

## Die Jahrestagung AG 2007 in Würzburg

Bericht über die Versammlung

Begrüßungsrede und Ansprache des Präsidenten Gerhard Hensler

Laudatio auf Hans-Heinrich Voigt  
zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Astronomischen Gesellschaft

Laudatio auf Rudolf Kippenhahn  
zur Verleihung der 35. Karl-Schwarzschild-Medaille

Laudationes auf Henrik Beuther und Ansgar Reiners  
zur Verleihung der Ludwig-Biermann-Förderpreise

Laudationes auf Timo Stein und Raphael Errani  
Sonderpreise der Astronomischen Gesellschaft im Wettbewerb  
„Jugend forscht“ 2006 und 2007

Laudatio auf Cecilia Scorza de Appl  
zur Verleihung des Hans-Ludwig-Neumann-Preises

Bericht über die Vergabe des  
Hanno und Ruth Roelin-Preises für Wissenschaftspublizistik

## Die Jahrestagung AG 2007 in Würzburg

### Bericht über die Versammlung

Auf Einladung des Lehrstuhls für Astronomie der Universität Würzburg fand die Herbsttagung der Astronomischen Gesellschaft verbunden mit der 80. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24. bis 29. September 2007 in Würzburg statt. Die Herbsttagung der AG wurde in Verbindung mit dem Symposium des Komitees für Astroteilchenphysik abgehalten. Es war dies das zweite Mal, dass die Astronomische Gesellschaft ihre Jahreshauptversammlung und wissenschaftliche Tagung in den Mauern der Stadt Würzburg veranstaltete. Bereits 1974 waren die Astronomen Gäste der Stadt Würzburg.

Es war dies das erste Mal, dass im deutschsprachigen Raum eine gemeinsame Tagung der Astronomen und Astroteilchenphysiker unter dem Motto

#### COSMIC MATTER

stattfand. Veranstalter waren die Astronomische Gesellschaft gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Astronomie und Astrophysik der Universität Würzburg sowie das Komitee für Astroteilchenphysik unter Vorsitz von Prof. Dr. Johannes Blümer vom Forschungszentrum Karlsruhe.

Rund 400 Teilnehmer aus zahlreichen Ländern besuchten diese internationale wissenschaftliche Tagung. Der offizielle Tagungstitel lautete:

80th Annual Scientific Meeting of the Astronomische Gesellschaft jointly with the 5th biennial Workshop on Astroparticle Physics in Germany.

Im Vorfeld der Tagung fand am Montag, 24. September, ein Kolloquium des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft sowie die Mitgliederversammlung dieses Arbeitskreises statt.

Die Jahrestagung wurde am Dienstag, 25. September 2007, vormittags feierlich eröffnet. Nach einem Grußwort von Dr. Adolf Bauer, Bürgermeister der Stadt Würzburg, sprachen Prof. Dr. Axel Haase, Rektor der Universität Würzburg, Prof. Dr. Gustav Gerber, Dekan der Fakultät für Physik und Astronomie sowie Prof. Dr. Gerhard Hensler, Präsident der Astronomischen Gesellschaft.

Im Anschluss an die Eröffnungsansprachen wurde der international renommierte Astronom Prof. Dr. Rudolf Kippenhahn mit der Karl-Schwarzschild-Medaille ausgezeichnet. Professor Kippenhahn hielt anschließend die traditionelle Karl-Schwarzschild-Vorlesung zum Thema „Als die Computer die Astronomie eroberten“.

Sodann fanden die Preisverleihungen an verdiente Nachwuchswissenschaftler statt. Mit dem Ludwig-Biermann-Preis wurden der Heidelberger Astronom Dr. Henrik Beuther für seine wichtigen Beobachtungen und originellen Beiträge zum Verständnis der Entstehung

massereicher Sterne und Dr. Ansgar Reiners aus Göttingen für seine grundlegenden Stellar-spektroskopischen Untersuchungen und Messungen der Magnetfelder von späten Sternen ausgezeichnet. Beide Biermann-Preisträger berichteten in Vorträgen über ihre Arbeiten.

Frau Dr. Cecilia Scorza de Appl aus Heidelberg erhielt den Hans-Ludwig-Neumann-Preis für ihren unermüdlichen Einsatz zur Verbreitung astronomischer Kenntnisse an Schüler und Lehrer sowie für die Herausgabe mehrerer, didaktisch hervorragender Astronomiebücher für Kinder.

Dem Schüler Raphael Errani aus Stade wurde vom Präsidenten die Urkunde zum Sonderpreis im Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ für seine Untersuchungen zur Einschlagwahrscheinlichkeit großer Asteroiden auf der Erde überreicht.

Ferner wurde Dr. Markus Pössel aus Potsdam mit dem Hanno- und Ruth-Roelin-Preis ausgezeichnet, der für exzellente Wissenschaftspublizistik auf dem Gebiet der Astronomie und Weltraumforschung vergeben wird.

Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Heinrich Voigt, langjähriger Ordinarius für Astronomie an der Universität Göttingen und Direktor der Universitäts-Sternwarte in Göttingen, wurde die Ehrenmitgliedschaft der Astronomischen Gesellschaft verliehen. Prof. Voigt erhielt die Auszeichnung für seinen unermüdlichen Einsatz zur Förderung der Astronomischen Gesellschaft und zum Wohle der deutschen und europäischen Astronomie.

Im Anschluss an die festliche Eröffnungsveranstaltung standen der Vorstand der AG, der lokale Tagungsleiter Prof. Dr. Mannheim sowie Vertreter des Komitees für Astroteilchenphysik und die Preisträger den Vertretern der Presse und der Medien für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Am Dienstagnachmittag fand der erste Teil der Mitgliederversammlung der AG statt, am Donnerstag der zweite Teil. Dabei wurden Frau Prof. Dr. Susanne Hüttemeister aus Bochum zur Rendantin und Herr Prof. Dr. Philipp Richter aus Potsdam zum Vorstandsmitglied ohne Amt gewählt. Herr Dr. Siegfried Röser, Heidelberg, wurde als Schriftführer wiedergewählt.

Ferner wurde von der Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung beschlossen, die in Zukunft für die Wahl der Vorstandsmitglieder eine Stimmabgabe per Briefwahl ermöglicht (siehe auch Protokoll der 80. ordentlichen Mitgliederversammlung der AG).

Am Dienstagabend gab die Stadt Würzburg einen kleinen Empfang und am Mittwochabend fand man sich in geselliger Runde zum „Conference Dinner“ in der Stadtmensa ein.

Den traditionellen öffentlichen Abendvortrag hielt am Donnerstag, 27. September 2007, Dr. Christian Spiering vom DESY in Hamburg im vollbesetzten Toscana-Saal der Residenz zum Thema „Neutrino - Astronomie im ewigen Eis am Südpol - Forschung und Abenteuer“.

Reviewvorträge wurden gehalten von: Anatoly Klypin (Structure Formation), Matthias Bartelmann (From COBE to PLANCK), Celine Boehm (Dark Matter Signatures), Kostas Kokkotas (Gravitational Wave Astronomy), Volker Bromm (First Stars), Klaus Meisenheimer (The assembly of present-day galaxies as witnessed by deep surveys). Highlightvorträge hielten: Michael Kramer (Pulsar Timing), Dieter Horns (Gamma Ray Astronomy), Chiara Mastropietro (SPH simulations of the bullet nebula), Joerg Hoerandel (Astronomy at ultrahigh energies), Alexander Scholz (Rotational evolution of brown dwarfs), Norbert Przybilla (Formation and evolution of high-mass stars). Hot Topics präsentierten Christian Spiering (The Appec Roadmap for European Astroparticle Physics) und Tim de Zeeuw (The Science Vision for European Astronomy).

Im Anschluss an die Tagung fand am Freitagnachmittag der Workshop des Arbeitskreises Astronomie-Didaktik unter Leitung von Andreas Schulz statt.

Hans-Ulrich Keller  
Pressereferent der AG, Stuttgart

## Begrüßungsrede und Ansprache des Präsidenten der Astronomischen Gesellschaft

Gerhard Hensler, bei der Eröffnung der  
80. Wissenschaftlichen Jahrestagung AG 2007 in Würzburg

Dear Ladies and Gentlemen,  
dear guests and participants,  
dear colleagues and friends,

with great pleasure I wish to welcome you in Würzburg on behalf of the Astronomische Gesellschaft and of the conference organizers. And with Karl Mannheim as Deputy Dean of the Faculty also the official representatives of the University are present.

This is the 80th annual meeting of the Astronomische Gesellschaft and after 1974 only the second one that takes place in Würzburg. At that time this meeting was organized by Professor Voigt as former Chairman of our society, who will be awarded after this welcome with the honoured membership of the Astronomische Gesellschaft. I do not know the reason why Würzburg was not more often organizing or chosen to organize our annual meeting, because Astrophysics at the University of Würzburg has a long tradition and, moreover, you will learn that Würzburg is intimately connected with the Astronomische Gesellschaft, with German Astronomy and, in particular, with some of our today laureates.

During my own astrophysical career Würzburg harboured already an attractive variety of research fields. **Franz-Ludwig Deubner** e.g., who retired in 1999, as an expert in solar research, was one of the founders of Helioseismology. **Jörg Isserstedt** was already involved with galactic and extragalactic topics like star formation in galaxies decades ago. And **Hal Yorke** who moved to JPL in 2002 came from Göttingen and explored star formation and the interstellar matter as one of the international pioneers in numerical simulations of the formation of massive stars and the evolution of HII regions. And the predecessor of Professor Deubner as director of the Würzburg Astronomy, **Hans Haffner**, was also Chairman of the Astronomische Gesellschaft from 1960-66. Prof. Haffner was at his time one of the driving forces for Astronomy in Germany and died much too early at an age of only 64. Today it is an extraordinary pleasure for me that his wife is attending our welcome ceremony. „Ein herzliches Willkommen, Frau Haffner!“

Our local host of this conference, **Karl Mannheim**, has followed Franz Ludwig Deubner on the professorship and also brought the fields of High-energy Astrophysics and Astroparticle Physics to Würzburg, and, you are right, that one cannot decouple both from each other. But ideally, also by this, theory and X-ray observations came back to the place where Karl Röntgen detected this spectral range in 1895. And don't let me forget Jens Niemeyer as the second professor in Astronomy who is also involved into high-energy processes by his research on supernova explosion.

Nonetheless, Würzburg has contributed much more to natural sciences in general than Astrophysics: It was the home of a large number of Nobel Prize Winners or “only” the school for at least one, Klaus v. Klitzing. But before him, famous names and their fundamental research success are tightly connected with this University of Würzburg. To remind you to only a few, let me mention the Physicists with an enormous impact on Astrophysics. First of all, Wilhelm Conrad Röntgen must be mentioned who detected the X-rays in 1895, as I mentioned already, and was awarded the Nobel Prize in Physics for his detection in 1901. He was in Würzburg from 1888 and was Rector of the University in 1893. In 1900, Wilhelm Wien followed a call to Würzburg as the successor of Röntgen. He received the Nobel Prize in Physics in 1911 for his research on heat radiation. In between, Karl Ferdinand Braun, famous for his „Braun’sche Röhre“ and research assistant in Würzburg in 1872-74, was honoured with the Nobel Prize in 1909. As the successor of Wien, Johannes Stark came to Würzburg in 1920, after having been Nobel Prize laureate already in 1919. The chapter with Stark is however not nice to be mentioned extensively because of his close linkage to the National Socialism and his membership in the NSDAP. In contrast, another Nobel Prize laureate, Max von Laue, acted also in Würzburg, called by Wien for collaborations, not before he had received the Nobel Prize in 1914, but he fought for scientists haunted by the national socialists.

Since the aim of the Astronomische Gesellschaft is to be modern, actual and to explore always new ways in order to serve its members and the community with interesting activities, we were pleased by the invitation of Karl Mannheim to arrange this meeting jointly with the KAT, the representative committee of the German Astroparticle community.

Today we know, based on the rapidly developing insight into the deep Universe, that its origin in the extreme energetics of the Big Bang, that high-energy processes like e.g. Gamma-ray burst, even supernova explosions, gravitational waves, cosmic rays, etc., i.e. the fundamentals in nature and the formation of structures in the Universe are assigning a fundamental role to Astroparticle Physics. This branch of Physics bridges the large-scale structures in the Universe and their early formation with the smallest building blocks of matter and their interactions by forces, but in general, under the extreme states of nature including Dark Energy. Due to these burning questions, Astroparticle Physics has developed tremendously well over the last two centuries, might be having got a kick with the supernova in 1987 and its neutrino detections.

In order to strengthen the contact between Astronomers and Astrophysicists with Astroparticle Physicists, this conference is aiming at bringing together both communities and gathering their experts. The title of this conference was therefore chosen as

### “Cosmic Matter”.

The main aim is to learn about the research practices and facilities of both communities in order to eliminate possible misunderstandings. Gaining a better insight into the other fields and exchanging ideas and experiences will make this joint conference hopefully a great success.

As you also realize the review and hot topic talks as well as splinter meeting topics are chosen for the broad interest of the conference audience. Nevertheless, because this conference is also the annual meeting of the Astronomische Gesellschaft, further interesting fields and activities in Astrophysics are covered by splinter meetings and demonstrated by the large number of posters. In total, 9 mini-symposia are arranged by voluntary organizers. Let me especially thank them for their efforts to make the conference program extremely exciting.

During this week also the 80th „Mitgliederversammlung“ will take place with elections of board members. During this Tuesday morning session we will also honour outstanding persons in Astronomy, which is the honoured membership of the Astronomische Gesellschaft to Prof. Hans-Heinrich Voigt, the Karl-Schwarschild Medal to Prof. Rudolf Kippenhahn, this year two Ludwig-Biermann awards to Dr. Henrik Beuther and Dr. Ansgar Reiners, and a few more. So we also honour this year’s laureate, the Bundessieger of the „Jugend-

forscht“ competition, Raphael Errani, with the Sonderpreis of the society and award the Hans-Ludwig-Neumann Prize to Cecilia Scorza de Appl.

As you will see the Astronomische Gesellschaft also tries to maintain its annual meetings internationally attractive and to provide e.g. information and news to the community from funding agencies like DFG, BMBF and HSG, from our labs like ESO, SKA, LOFAR, etc., about the European developments and hot topic talks about Europe's future strategy. In particular, you will be informed about the ASTRONET and ASPERA initiatives, the white books of "Cosmic Vision in Astronomy" and of "Science Vision for European Astronomy", one formulating space-bound, the other ground-based perspectives. When you see that the Astronomische Gesellschaft acts as the modern link between its members and the overall scientific progress and developments, this can only be performed with the support of enthusiastic colleagues and thus makes it necessary that young researchers join the society and support it by their membership.

Europe is undertaking enormous efforts to develop common strategic plans and to handle the tremendous costs of its research facilities. The Framework Programme FP7 has started and its oversubscription in the first calls demonstrates the attractiveness, but also the necessity for a substantial budget increase. Since this is done in the light of European unification, it sounds strange that Austria has recently stopped its ESO membership negotiations even in the state of already agreed in-kind contributions. Not only to my opinion, but as a general experience Austria has obviously to learn from other countries that the maintenance of prosperity and wealth is inseparable from education and from efforts in technological developments and natural sciences.

Therefore, it is extremely necessary that we are not only claiming for new expenses and constructions of larger and more expensive experiments and detectors, but also to present our fascinating results properly and to convince people of governments of their wealth for human culture. Research is culture, and Europe is claiming the proxy as the cultural center of the world. In this sense of a European movement to new scientific islands, also the splinter meeting on teaching astronomy has its clear dedication to a better distribution of background and exciting news to pupils through teachers and to the public. And this brings me also to the point that only tightened and not dispersed and contesting communities will succeed.

I wish you all a successful meeting, exciting discussions, and fruitful collaborations here in this beautiful atmosphere of Würzburg. Many thanks for your attention and for your attendance of this conference.

**Laudatio zur Verleihung  
Ehrenmitgliedschaft der Astronomischen Gesellschaft an  
Hans-Heinrich Voigt**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr verehrte Gäste und Tagungsteilnehmer,  
werte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde,

Die Statuten der Astronomischen Gesellschaft erlauben die Ehrenmitgliedschaft in der Gesellschaft und schreiben vor, dass die Ehrenmitgliedschaft an Personen vergeben werden kann, die sich in besonderem Maße um die Gesellschaft verdient gemacht haben. Erstaunlicherweise ist diese Ehrenmitgliedschaft bisher nicht oft zuerkannt worden, sondern seit 1989 erst fünfmal; damals erstmalig an **Albrecht Unsöld**, danach 1992 an **Wilhelm Becker** und **Erich Kirste**, 1993 an **Martin Schwarzschild** und 1998 an **Reimar Lüst**. Dass es bisher nicht häufiger geschah, liegt nicht am Mangel an Kandidatinnen und Kandidaten, sondern daran, dass die Gesellschaft mit dieser Auszeichnung nicht inflationär umgehen möchte, sondern es wirklich als besondere Ehrung einiger weniger verstanden sehen möchte.

Es ist mir heute daher eine besondere Freude und Ehre, zur Eröffnung dieser Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft 2007 in Würzburg, und nun bereits 9 Jahre nach der letzten Ehrenmitgliedschaft, wieder einen Kollegen auszeichnen zu dürfen, einen lebenswerten und engagierten Astronomen, den ich selbst seit nunmehr fast 30 Jahren persönlich kenne, und dessen Wirken für die Gesellschaft ich auch persönlich zu schätzen gelernt habe:

**Prof. Dr. Dr.h.c. Hans-Heinrich Voigt**

Lassen Sie mich zuerst ein paar Fakten aus seiner Vita erzählen. Hans-Heinrich Voigt wurde 1921 in Eitzendorf, das liegt bei Hoya an der Weser, geboren. In der Pfarrersfamilie wuchs er in weltoffener, humorvoller und geistig anregender Atmosphäre mit sechs Geschwistern auf, wobei er sich als einziges der Voigt-Kinder zur Mathematik und Astronomie hingezogen fühlte. Bereits als 18-jähriger Schüler nahm er Kontakt zur Göttinger Sternwarte auf, wo er 1940 sein Studium begann. Durch den Kriegsdienst 1941-45 herausgerissen, d.h. vom Studium beurlaubt, konnte er es erst 1945 bei Prof. ten Bruggencate wieder fortsetzen. Er promovierte 1949 mit einer Arbeit über die Dämpfung von Magnesiumlinien im Sonnenspektrum. Mit diesem Wissen wechselte er 1950 als DFG-Stipendiat zu Albrecht Unsöld in die „Kieler Schule“ und ging 1951-52 als Forschungsstipendiat ans Lick Observatory, bevor er in Göttingen Assistent wurde. Für die Jüngeren unter den Zuhörern also erstaunlicherweise bereits damals ein Werdegang, wie ihn viele Emmy-Noether-Preisträgerinnen und -Preisträger der DFG gerade heute durchschreiten.

In seiner Göttinger Zeit habilitierte Prof. Voigt 1956 mit einer Arbeit, in der er das sog.

„Dreistrommodell“ der Sonnenphotosphäre ableitete. In dieser Zeit arbeitete er in Göttingen zusammen mit Ludwig Biermann, Reimar Lüst, Stefan Temesvary und Rudolf Kippenhahn, alles Namen, die in unserer heutigen Festveranstaltung noch mehrmals erwähnt werden. Von Göttingen aus wurde er im Oktober 1958 Observator an der Hamburger Sternwarte in Bergedorf, später wissenschaftlicher Rat und untersuchte dort bereits – und das war für mich vorher unbekannt – den Aufbau der Milchstraße. Weiterhin blieb er aber auch seiner Sonnenforschung treu.

Nachdem er bereits 1957 von Göttingen aus an der Gründung der Außenstation für Sonnenbeobachtungen in Locarno (Südschweiz) beteiligt war, hatte er auch entscheidenden Einfluss am Aufbau der Außenstation der deutschen Sonnenforschung auf Teneriffa. Nicht nur seine gute Beziehung zur Deutschen Forschungsgemeinschaft, die die Unterstützung der DFG für die Kanarischen Inseln gegen viel Widerstand sicherte, sondern auch die von ihm von Hamburg aus federführend verfasste und 1962 veröffentlichte „Denkschrift zur Lage der Astronomie“, bewirkten Verbesserungen in Ausstattung und Personal der deutschen Astronomie-Institute bis weit in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts.

In Göttingen machte sich Prof. Voigt als Nachfolger auf dem Lehrstuhl von Carl-Friedrich Gauß sowohl für die Gauß-Gesellschaft, als auch für die Stärke der Astronomie an der Universität fast unbeschreiblich verdient. Und es muss Ihnen, lieber Herr Voigt, heute die Tränen in die Augen treiben, wie schnell Universitäten jahrzehntelang aufgebaute und erfolgreiche Strukturen mit einem Federstrich wieder vernichten. Dann ging die Gründung des Göttinger Rechenzentrums 1970 entscheidend auf Prof. Voigt zurück; deshalb war er nicht nur jahrelang im Beirat der GWDG, sondern zeitweise auch sein Vorsitzender. (Ich weiß noch, wie Sie damals meinen enormen Rechenzeitverbrauch gegenüber der GWDG sehr engagiert gerechtfertigt haben.) Weitere ehrenvolle, aber auch strapaziöse Ämter in Göttingen waren die des Prorektors und des Rektors der Georg-August-Universität gerade in der Zeit der 68er Revolution sowie 1978 als Präsident und davor als Vize der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. In diesen Jahren, nämlich 1975-83, als wir uns auch in Göttingen kennen lernten, erklärte er sich außerdem zur Herausgabe von „Astronomy and Astrophysics“ bereit, eine vielleicht damals noch von einem Editor zu bewältigende, aber dennoch schon enorm intensive Arbeit. Damit hat Prof. Voigt aber der europäischen Vereinigung der Astronomie fundamentale Dienste geleistet.

Zuvor hat er 1969 mit seinem Lehrbuch „Abriss der Astronomie“ in zwei Bänden der Astronomie eine deutschsprachige „Bibel“ in die Hand gegeben, die nicht nur ich in meiner Studienzeit als Nachschlagewerk und legendäres Lehrbuch schätzen, lieben und zu nutzen gelernt habe. Bis 1991 erlebte das Buch fünf Auflagen. Darüber hinaus gab Prof. Voigt 1965 bis 1991 das siebenbändige Monumentalwerk „Landold Börnstein: Astronomy and Astrophysics“ heraus, das große Nachschlagewerk der damaligen und auch noch heutigen klassischen Astronomie.

Neben der Akademie der Wissenschaften ist **Prof. Voigt** Mitglied der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der IAU und selbstverständlich auch der Astronomischen Gesellschaft.

Es ist eine typische Verquickung des Schicksals, dass Prof. Voigt die Jahresversammlung der Astronomischen Gesellschaft 1974 in seiner Funktion als Vorsitzender der AG hier in Würzburg zusammen mit Professores Haffner und Mauder veranstaltete. Er stand der Gesellschaft aber nicht nur in den Jahren 1972-1975 als ihr Vorsitzender vor, sondern zeigte seine ständige Verbundenheit mit ihr durch stetige Besuche der Jahrestagungen und Mitgliederversammlungen. Prof. Voigt war integraler Bestandteil und stetige Stütze dieser Gesellschaft. Sein Engagement für die Astronomie, aber besonders sein stets lebenswerter und ausgleichender Charakter hat ihn bei Studenten und Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen Beliebtheit und Achtung eingetragen.

Lieber Herr Voigt, dafür dankt Ihnen die Astronomische Gesellschaft heute durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Ihr Name ist dadurch aber nicht nur in den Annalen der Astronomischen Gesellschaft festgeschrieben, die irgendwann vielleicht nicht mehr gelesen

werden. Ihr Name ist auch im Universum verewigt, nämlich durch den Planetoiden (4378), der von seinem Entdecker, Werner Landgraf, einem Ihrer Göttinger Schüler, nach Ihnen benannt worden ist.

Nun wird der Besuch von Tagungen im Alter beschwerlicher und wir haben uns in letzter Zeit nicht mehr so häufig gesehen. Umso mehr ist es mir heute eine Freude, Sie wieder hier im Kreis der Gesellschaft begrüßen zu dürfen. Ich darf Sie zu mir bitten, um Ihnen die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft zu überreichen. Die Astronomische Gesellschaft dankt Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Ziele der Gesellschaft und zum Wohle der Astronomie.

## Laudatio zur Verleihung der 35. Karl-Schwarzschild-Medaille

Dear Ladies and Gentlemen,  
dear participants, dear colleagues,

in 1959, the Karl-Schwarzschild Lecture was inaugurated as the highest event of the opening ceremony of these scientific meetings and as the highest esteemed award of the Astronomische Gesellschaft. It is aimed at honouring the outstanding research work and the international scientific impact to Astronomy and Astrophysics of eminent scientists. With great pleasure and deeply honoured I wish to introduce to you the 35th Karl-Schwarzschild laureate: With

**Professor Dr. Dr.h.c. Rudolf Kippenhahn,**

former director of the Max-Planck-Institute of Astrophysics in Garching, and now living and still active in Göttingen the distinguished name of a great German Astrophysicist is added to the prestigious list of laureates. Some of you might remember that Rudolf Kippenhahn was already honoured with another award of this society, namely, the Bruno-H.-Bürgel Prize in 1992 for his efficient transport of scientific knowledge to the public, his most visible present-day activity. Nevertheless, in order not to forget his substantial and outstanding contributions to science to my opinion, it is the right time to honour Professor Kippenhahn with this highly esteemed Award. Rudolf Kippenhahn was born in 1926 in Bärtingen (now Czech Republic) and grew up in the Ore Mountains. As he told interviewers, Mathematics was not his favourite subject at school in the beginning. But because we know that such weaknesses or strengths depend strongly on the excitement and engagement of teachers, he improved his skills and developed his extreme strength in Mathematics and Physics. In 1945 Rudolf Kippenhahn achieved the Abitur.

Because of a health handicap, he was then dismissed from the military service of the Drittes Reich and could avoid to become involved into National Socialism and the Second World War. Instead, immediately after his school period, he could start to study Mathematics in Halle, then changed to the University of Erlangen where he gained his diploma in Mathematics in 1950 and his PhD degree already closely after in 1951, what was not unusual at those times. His thesis under the advice of Wilhelm Specht at the Faculty of Natural Sciences of the University of Erlangen-Nürnberg was on „Der Wertevorrat einer Matrix“.

However, already during his time in school, Rudolf Kippenhahn practiced Astronomy at the Sonneberg Observatory in Thuringia and became extremely enthusiastic for this scientific field. This was the reason that, in 1951, he started his career in Astrophysics with a position as a research assistant at the Remeis Observatory in Bamberg. His research was dealing with variable stars, stellar structure and rotation. While he was attracted by Ludwig Biermann to move to his Max-Planck Institute of Physics and Astrophysics in Göttingen in 1957, he still promoted his habilitation in Astronomy at the Erlangen University

as external faculty member and passed it in 1958. In the same year, the Max-Planck Institute moved from Göttingen to Munich. In 1961-62 Kippenhahn spent a research stay in Princeton and at Caltech (in Pasadena). Back from the USA, he received the call for a professorship at the University of Göttingen and moved to the University Observatory in 1965. In this time, until 1975, he educated and gathered a bunch of brilliant young researchers in Göttingen. Let me mention some names, apologizing not to be complete: **Immo Appenzeller, Peter Biermann, Klaus-Jürgen Fricke, Emmi Meyer, Claus Möllenhoff, Werner Tscharnuter, Hans-Christoph Thomas, Alfred Weigert, Harold Yorke**, were among them. With his group he tackled a large variety of topics in theoretical Astrophysics ranging from stellar evolution to the interstellar medium, to the latter there belonged studies of turbulence in the Orion Nebula and phase transitions in the ISM. Surprisingly, I found even papers already on QSOs from that time.

But most visible, renowned, and internationally respected was the development of a unique numerical code for stellar structure and evolution, the famous “Kippenhahn code”. And even 40 years after its development, this code is a highly ranked and remarkably well-known trademark. All this success was not feasible without excellent and motivated young colleagues. And I know that you always give credit to their contribution to stellar structure research and to the fame of your group and, in particular, to Emmi Meyer-Hofmeister, Alfred Weigert and Hans-Christoph Thomas, who were already mentioned. But moreover, many young researchers worldwide started using your numerical code, and every student is even today confronted at least once in the lectures with your famous evolutionary diagrams of stellar structure. Everyone learns that these vortices in the figures represent convective zones, how and when shell-burning phases develop, and further details more. Interestingly, also the Wolf-Rayet stages and their abundance releases are depicted. Aside, I do not know who of you invented these figure markings and I hope you will tell us about this. Today a businessman would apply a patent for it and would get rich, like e.g. people have done for the scroll bar seen on the screen while a copying process runs. When I started my Astrophysics study in Berlin in the late 70ies of the last century I realized that this code was already applied there by Detlev Schönberner. When I moved to Göttingen for my PhD, the University Observatory was full of pieces of remembrance and stories of Prof. Kippenhahn’s work, of souvenirs of his creativity, and of his research spirit. People have been infected there for a long time by this activity. Later moving to Munich, I also learned that Achim Weiss in Garching and many other students applied the “Kippenhahn code” after his move to Garching and became experts with this code. And later, also in Kiel, this code was further advanced and applied by Falk Herwig, a former Ludwig-Biermann Prize winner of the AG, and with his move also transferred to the US, if it was not already there before.

Also Prof. Kippenhahn’s contributions to the education and propagation of Theoretical Astrophysics must be mentioned. Books like e.g. the one on Plasmaphysics in co-authorship with Claus Möllenhoff, the “bible” on “Stellar Structure and Evolution” together with Alfred Weigert, and manuscripts of your lectures circled among students and young researchers, demonstrating how attractive your teaching was.

For the German community Prof. Kippenhahn acted as Chair of the Rat Deutscher Sternwarten from 1980-86, and I remember that he was one of the many permanent participants of our annual meetings. In these times, it was usual that even Max-Planck directors scrutinized the young scientific generation on such occasions like national conferences, and that the AG meetings served as job market. Moreover, I even learned yesterday that he served the society as its Deputy Chair from 1969 to 1972. And last but not least it has to be mentioned that Rudolf Kippenhahn was Vice President of the IAU, the International Astronomical Union.

As a connection to Austria, where I am now acting, I learned that Prof. Kippenhahn is corresponding member of the Austrian Academy of Sciences. He is also member of the Academy of Sciences of Göttingen and Bavaria, of the Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle, and of the Scientific Society of Braunschweig. Professor

Kippenhahn was honoured by many awards, might be the most prominent one last year from the Royal Astronomical Society. It was therefore a tragedy that the Astronomische Gesellschaft skipped its annual meeting last year but would otherwise have honoured you with priority. To honour you and your research life with this prestigious Karl-Schwarzschild Prize has also a symbolically interesting background. Karl Schwarzschild was your predecessor as director of the University Observatory of Göttingen. Karl Schwarzschild came to Göttingen in 1901 and left in 1909 to become director at the Postdam observatory.

Rudolf Kippenhahn is one of the outstanding international astrophysicists over more than 30 years, from the fifties to the eighties. He founded the application of computers to the research of stellar structure and stellar evolution. Prof. Kippenhahn also influenced a whole generation of young scientists with his brilliant formulation and understanding of Theoretical Astrophysics and with his excitement for Astronomy.

Dear Professor Kippenhahn, now it is my pleasure and a great honour to award you with the 35th Karl-Schwarzschild-Medal of the Astronomische Gesellschaft for your substantial and excellent contributions to Astrophysics and I would like to ask you to present us the 35th Karl-Schwarzschild lecture entitled

*Als die Computer die Astronomie eroberten.*

## Laudationes zur Verleihung der Ludwig-Biermann-Förderpreise 2007

Dear Ladies and Gentlemen,  
dear participants, dear colleagues,

since 1989 the Astronomische Gesellschaft honours outstanding young astronomers with the Ludwig-Biermann Prize. According to the statutes of the Gesellschaft candidates of age not older than 35 years can be proposed. Since at the foundation of the prize there was an obvious lack of travel grants for young researchers, the prize of 2500 € was dedicated as a travel support for the awardee's choice. As you will see the awardees of this year are already well settled in the community and supported for their research activities.

This year we received 5 proposals for really excellent young candidates, in the age range between 31 and 37 years, but surprisingly only males. The rules for this award allow a maximum age of 35 years, but because last-year's annual meeting of the Astronomische Gesellschaft was skipped due to the close-in-time IAU General Assembly, we decided to relax this age limit a little bit and to let come candidates with age 36 into the competition; i.e. we had to cancel only one with an age of 37 years.

The remaining four candidates were comparatively evaluated by four referees, two internal as members the AG board, and two external ones. In the end, two candidates were evaluated equally high, the other both definitely but also equally lower. Because of this equality and since we had a gap in this Ludwig-Biermann award last year, we decided to honour this year both excellent candidates.

Although we cannot allocate a high sum to this prestigious award, by looking at the personal career of its laureates since its first nomination, this prize has obviously gained an enormous reputation and prestige. It seems that this prize opens the door for its awardees to many professorships – like e.g., our host of this conference Karl Mannheim was honoured by it in 1995 – or highly qualified scientific positions, and that it clearly helps for their careers. This is good so, but it was under hard debate when the Society discussed and decided its implementation. As a much younger member at that time, I was not that much in favour of it, but it was one situation – and that demonstrated to me the high relevance of such an award for young researchers – that the two Max-Planck directors Peter Mezger and the late Hans Elsässer agreed and pushed it together.

This prestige, however, involves also a high responsibility to the referees and to the board of the AG for a careful assessment of the candidates. Let me now come to our this-year awardees. I wish to introduce them to you and to congratulate them in alphabetical order.

The first is then **Dr. Henrik Beuther** from the MPIA in Heidelberg. Henrik was born in Cologne in 1971. He started to study Physics in Cologne in 1992 after a stay in Australia. During his studies he spent two other longer visits to India. At the beginning of 1999 he received his diploma in Physics at the University of Cologne with a thesis on “On-the-fly mapping and multi-line analysis of the interstellar molecular cloud Cepheus

B". He continued his career immediately with a move to the Max-Planck Institute for Radioastronomy in Bonn. There he passed his PhD in 2002 with a thesis on "Early stages of massive star formation". Then he worked for one year on a post-doc position at the MPIfR and was awarded by an Emmy-Noether fellowship of the German Science Foundation DFG for a one-and-half year stay at Harvard-Smithsonian Center for Astrophysics. For his return he was then also awarded by the DFG with an Emmy-Noether fellowship which allowed him the built-up a research group on "The Formation of Massive Stars" what he performed at the Max-Planck-Institute for Astronomy in Heidelberg.

His studies mainly aim at understanding the formation and early evolution of massive stars, at present one of the hot topics, which benefit from the rapid developments of advanced observational equipment. Beuther's main findings are that outflows from young massive stars happen jet-like and that such objects accrete mass through an accretion disk. With an impressive record of publications on which he is mostly the first author, he is already internationally well established and an invited speaker at many international conferences, the most well-known one was "Protostars and Planets V".

For the future Henrik is one of only a few young German experts which are best prepared for the ALMA era. He is rated, by a senior colleague, as one of the internationally most productive young researcher in the field of massive star formation.

And personally, I am very much delighted that Henrik has – aside from his scientific life – time to care for a growing family. Since mid-2001 he is married and father of a boy, born 2003, and a girl in 2005. And today I don't betray a secret when I tell you that Henrik might be a little bit nervous not because of this award and his lecture but because his third child is waiting to be born these days, possibly today.

With the Ludwig-Biermann Award the Astronomische Gesellschaft hopes to give a minor contribution to Henrik's future career but primarily wishes to set a signal for his excellence.

Dr. Beuther will present us his research work a little bit later in a talk on

#### *Massive Star Formation.*

Our equally evaluated awardee, only second in the alphabetic order, is **Dr. Ansgar Reiners** from the University of Göttingen. At present, he is also leader of an Emmy-Noether young research group.

Dr. Reiners was born in 1973 and has already experienced a vital research life. After starting studies in Physics and for teaching profession also Mathematics in Heidelberg, in 1997 he worked already with an ERASMUS scholarship at the University of Uppsala where he was involved with the AMANDA project. Back to Heidelberg he passed the Physics diploma at Heidelberg University in 2000 with a thesis on "Hot Star Magnetic Fields at the Examples of  $\sigma$  Ori E and  $\theta^1$  Ori C". Then he moved to Hamburg to perform his PhD and finish it in January 2003 with a thesis on "Measurements of Differential Rotation in Line Profiles of solar-like Stars". During his contract as research assistant in Hamburg he went as guest researcher to Lund Observatory at the end of 2003 and thereafter in 2004 for 2 years with a Marie Curie outgoing fellowship to Berkeley. During his return phase in Hamburg he also researched for half a year at the MPI for Solar System Research in Katlenburg-Lindau.

In 2006 he received recently an Emmy-Noether fellowship that allowed him to move to the University of Göttingen and to lead a young research group since April of this year. There he also plays a central role in the joint graduate school of Hamburg and Göttingen on "Extrasolar planets and their central stars".

Dr. Reiners expertise is in the field of highly resolved optical spectroscopy which he applied to identify several differentially rotating stars. Over the years he also developed to an expert in magnetic field measurements of late-type stars and explores their flux variability. His publication record is similarly impressive with over 90% of papers as their first author.

In his private life for Ansgar the same holds as for Henrik. He is married and father of two children. Dr. Reiners will give his Ludwig-Biermann talk today on

*The Bottom of the Main Sequence.*

**Laudatio auf Timo Stein und Raphael Errani**  
**Sonderpreise der Astronomischen Gesellschaft im Wettbewerb**  
**„Jugend forscht“ 2006 und 2007**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 sehr verehrte Gäste und Tagungsteilnehmer,  
 werte Kolleginnen und Kollegen,

wie wir im Rundbrief der Gesellschaft berichtet hatten, sollten die letztjährigen Bewerber und Bewerberinnen beim Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ nicht durch den Wegfall der Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft benachteiligt werden und ohne Sonderpreis der AG ausgehen. Der Vorstand hatte sich daher – ich glaube auch im Sinne der Mitglieder – entschlossen, den Preis dennoch zu vergeben und den Preisträger zur IAU General Assembly nach Prag einzuladen.

Der letztjährige Preisträger war

**Timo Stein**

aus Berlin, der anhand von Datenmaterial aus Archiven und durch eigene Beobachtungen an der Wilhelm-Förster-Sternwarte die Orientierung der Jets von AGNs relativ zur Muttergalaxie selbst untersuchte. Zu dieser prächtigen Leistung mit bereits 15 Jahren ist außerdem besonders erwähnenswert, dass Timo Stein in diesem Jahr wiederum einen Jugend-forscht-Preis erzielen konnte, diesmal auf einem Gebiet der Nanophysik.

Nun zum diesjährigen Sonderpreis der Astronomischen Gesellschaft für die beste astronomische Arbeit im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Jugend forscht“. Ihn erhält der Schüler des Athenaeums in Stade

**Raphael Errani**

für seine Arbeit zur „Einschlagswahrscheinlichkeit großer Asteroiden auf der Erde“. Hierzu untersuchte er die Bahnen von 640000 zufällig initiierten Asteroiden aus dem Asteroidengürtel am PC und fand 16139 Erdtreffer, über 15mal mehr als Mondtreffer. Aus der beobachtbaren Anzahl der Mondkrater lässt sich nun auf die Anzahl der Erdeinschläge schließen, dabei aber auch feststellen, dass massereiche Impacts „nur“ alle 50-100 Mio. Jahre stattfinden.

Diese Arbeit hat die Jury von Jugend-forscht aufgrund ihrer Qualität und Originalität dermaßen beeindruckt, dass sie außer den 1. Preis seiner Kategorie Raphael Errani auch den Preis der Bundeskanzlerin zuerkannte und ihn damit zum Bundessieger 2007 deklarierte.

Die Astronomische Gesellschaft ist besonders stolz darauf, dass der Bundessieger mit einem astronomischen Thema gewonnen hat, gratuliert Raphael Errani für diese überragende Leistung und zeichnet ihn mit ihrem Sonderpreis 2007 aus.

## Laudatio zur Verleihung des Hans-Ludwig-Neumann-Preises 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr verehrte Gäste und Tagungsteilnehmer,  
werte Kolleginnen und Kollegen,

Die Astronomische Gesellschaft verleiht heuer 2007 nach 2002 auch wieder den Hans-Ludwig-Neumann-Preis und er geht an

**Frau Dr. Cecilia Scorza de Appl**

für ihren unermüdlichen und außergewöhnlichen, persönlichen Einsatz zur Verbreitung astronomischer Kenntnisse, insbesondere für Schüler und Lehrer sowie für die Herausgabe mehrerer didaktisch hervorragender Astronomiebücher für Kinder.

Bereits im Alter von sieben Jahren schenkte ihr Vater ihr eine selbst illustrierte und nacherzählte Ausgabe der Sagen von Herkules und Oedipus. Seither hat sie die Welt der Mythologie gefesselt. Ihre Liebe zu den Sternen entdeckte sie in den ersten Studienjahren, als sie in den Bergen der Anden ohne Störung durch irdische Lichtquellen die Faszination einer klaren Sternennacht erleben durfte. Damals studierte sie an der Universidad de los Andes in Mérida, Venezuela. Astronomie und Mythologie sind ihre großen Leidenschaften. Neben ihrem Studium der Physik und Astronomie besuchte sie zahlreiche Seminare über griechische Literatur.

Nach dem Besuch der St. Anthony School in London und dem Colegio Arzobispo Silva in Merida, Venezuela, erlangte sie die allgemeine Hochschulreife im Sommer 1979. Anschließend studierte sie Physik an der Universidad de los Andes, Merida. Ihre Studien schloss sie im Juni 1988 mit der Licenciatura en Física ab. Sie setzte von 1989 bis 1992 ihr Studium der Astronomie an der Universität Heidelberg fort. Als Doktorandin wurde sie von Professor Dr. Immo Appenzeller, Direktor der Landessternwarte Heidelberg, betreut. Im Februar 1993 promovierte sie an der Universität Heidelberg mit der Arbeit "Photometric and Kinematic Properties of Disk Elliptical Galaxies".

Sie setzte ihre Galaxienforschung als Postdoktorandin an der Landessternwarte Königstuhl fort. Schließlich erhielt sie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg einen Lehrauftrag für Didaktik der Astronomie an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg.

Nach der Geburt ihrer beiden Kinder Sophia und Gabriel begann sie ihren Traum zu verwirklichen, zwischen der Welt der Sterne und der Welt der Mythologie eine Verbindung herzustellen. Phantasie und Neugier der Kinder trennen nicht zwischen Erzählung und konkretem Wissen über das Weltall. Ihre Begeisterung für die Schönheit des Universums und ihre Liebe zu Kindern versucht sie seit vielen Jahren in Vorträgen, Kursen und Büchern Schülern aber auch Lehrern nahe zu bringen und sie für die Astronomie zu faszinieren. Sie erzählt im Plauderton, wie die Jahreszeiten entstehen, sie berichtet von Planeten und Raumsonden, erläutert wie Sterne geboren werden und sterben und wie sich früher die

Menschen den Himmel vorgestellt haben. Anhand von Geschichten und Sagen gelingt es ihr immer in kurzer Zeit, den Kindern den Nachthimmel nahe zu bringen, so dass diese selbst die Sternbilder finden und erkennen können.

Seit dem Jahr 2000 ist Frau Scorza de Appl die treibende Kraft hinter einer Vielzahl von Aktivitäten, die zum Ziel haben, den Astronomieunterricht wesentlich zu verbessern und Lehrer wie Schüler für die Himmelskunde zu begeistern. Als Gründungsmitglied des Arbeitskreises „Astronomieschule für Schüler und Lehrer“ an der Landessternwarte Heidelberg führt Frau Scorza de Appl eine große Anzahl von Astronomiekursen für Schulklassen persönlich durch. Sie betreut ferner Gymnasiallehrer bei der Planung von Astronomieprojekten und wirkt bei der Konzeption und Durchführung von Lehrerfortbildungen mit. Auch literarisch ist Frau Scorza de Appl tätig geworden. Sie ist Autorin und Herausgeberin zweier Kinderbücher mit den Titeln „Wie der Große Bär an den Himmel kam“ und „Geschichten, die der Himmel erzählt“. Ferner bereitet sie didaktische Materialien auf wie „Die Astronomiereihe für Kinder“, „Sonja und Lunic entdecken das Weltall“ in der Zeitschrift „Astronomie Heute“ sowie auf der Website „www-wissenschaft-schule.de“. Frau Scorza de Appls didaktischer Ansatz sieht vor, die Astronomie nicht nur als naturwissenschaftliches Fach zu vermitteln, sondern die Sternkunde auch als wichtigen Bestandteil der Kulturgeschichte ihren Hörern und Lesern nahe zu bringen. Gerade dieser Ansatz erleichtert es ungemein, kleineren Kindern den Zugang zur Himmelskunde zu öffnen. Fast spielerisch lernen bei ihr die Kinder naturwissenschaftliche Methoden der Erfassung und Beschreibung von Naturphänomenen. Dies kommt auch in ihren Unterrichtsmaterialien und Büchern deutlich zum Ausdruck.

Im Planetarium Mannheim hat sie die regelmäßigen Astronomiekurse für Kinder initiiert und öfters selbst durchgeführt. Auch auf internationaler Ebene hat sie sich als versierte Astronomiedidaktikerin einen ausgezeichneten Ruf erworben. Ihr Ziel ist es dabei, unterprivilegierte Kinder der ganzen Welt an der Schönheit und Größe des Weltalls teilhaben zu lassen. Sie ist Mitglied im Vorstand von „Universe awareness“ und dabei Leiterin des Pilotprojektes in Venezuela. Sie hat sich dabei die Unterstützung zahlreicher internationaler Organisationen, wie die der Internationalen Astronomischen Union u.a. gesichert. Sie leistet einen bedeutenden Beitrag zur Weiterbildung von Pädagogen und Astronomiedidaktikern in vielen Ländern der Erde.

Darüber hinaus betreut **Frau Scorza de Appl** Schulprojekte für das EXPLO-Heidelberg, für zahlreiche Gymnasien im Großraum Heidelberg, das Hector-Seminar, die Jugend-Akademie Mannheim sowie für die Europäische Südsternwarte (ESO). Ferner schreibt sie monatlich die Himmelsvorschau für die Rhein-Neckar-Zeitung und ist Mitglied der European Association for Astronomy Education (EAAE).

Besonders hervorzuheben ist ihr ehrenamtliches Engagement. Weithin beliebt sind ihre Astro-Geburtstage an der Landessternwarte Heidelberg. Als spannende Alternative zu den üblichen Geburtstagsfeiern bietet sie Familien die Möglichkeit, an einer Führung durch die Landessternwarte teilzunehmen. Die Kinder erleben es, in der vertrauten Gruppe von Freunden die Einrichtung einer astronomischen Forschungsstätte kennenzulernen und dabei ihren Geburtstag zu feiern. Besonders ist ihr daran gelegen, Eltern und Kinder in die gemeinsamen Aktivitäten einzubinden.

Frau Scorza de Appl ist es hervorragend gelungen, Brücken zu bauen von der Welt der Wissenschaft in die Herzen der Kinder und all derer, die jung geblieben sind.

Als Präsident der Astronomischen Gesellschaft freue ich mich, dass wir heute Frau Dr. Scorza de Appl den Hans-Ludwig-Neumann-Preis 2007 überreichen können und gratuliere ihr dazu recht herzlich.

## Der Hanno und Ruth Roelin-Preis für Wissenschaftspublizistik

Mit dem Hanno und Ruth Roelin-Preis für Wissenschaftspublizistik sollen Wissenschaftler oder Wissenschaftspublizisten ausgezeichnet werden, die neue Erkenntnisse aus der Astronomie und Weltraumforschung einer breiteren Öffentlichkeit besonders erfolgreich vermittelt haben. Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vom Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg, auf der Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft vergeben.

Nach Ansicht der Jury ist

### Herr Dr. Markus Pössel

hervorragend geeignet, den Hanno und Ruth Roelin-Preis 2007 zu empfangen.

Markus Pössel arbeitet als Postdoc am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut) in Potsdam. Neben zahlreichen Beiträgen in den einschlägigen Zeitschriften und Zeitungen (*Sterne und Weltraum*, *Spektrum der Wissenschaft*, *Astronomie heute*, *Cicero*, *Die Welt* und andere) hat er mit dreierlei Leistungen die Jury besonders beeindruckt:

- Der wichtigste Beitrag des MPI für Gravitationsphysik zum Einsteinjahr 2005 - das populärwissenschaftliche Webportal *Einstein Online* zu Einsteins Relativitätstheorien hat Dr. Pössel konzipiert und umgesetzt. Er hat den ganz überwiegenden Teil der dort erschienenen Artikel - in deutsch und in englisch - selbst geschrieben. Das Portal wird von ihm weiterhin unterhalten und ausgebaut. Als Redakteur wirbt Dr. Pössel Autoren anderer Institute weltweit für Einstein Online an und redigiert deren Artikel.
- Für verschiedene Ausstellungen im Einsteinjahr hat Dr. Pössel Texte verfasst und interaktive Experimente konzipiert. Besonders hervorzuheben in diesem Zusammenhang ist seine Mitarbeit an der großen Ausstellung »*Albert Einstein - Ingenieur des Universums*«. Für diese Ausstellung, die im Jahr 2005 in Berlin 130.000 Besucher anzog, war er an Konzeption, Planung und Umsetzung des Bereichs »*Einsteins Welt heute*«, der sich mit den Auswirkungen von Einsteins Entdeckungen auf die moderne Physik auseinandersetzt, maßgeblich beteiligt. Dafür schrieb er auch Ausstellungstexte und Katalogtexte.
- Schließlich hat Dr. Pössel zwei erfolgreiche populäre Bücher verfasst:
  - »Phantastische Wissenschaft«, erschienen bei Rowohlt 2000 (2. Aufl. 2002)
  - »Das Einstein-Fenster. Eine Reise in die Raumzeit«, erschienen bei Hoffmann und Campe 2005

Die Jury war beeindruckt von der Breite dieses multimedialen Ansatzes und von der fachlichen Kompetenz, die ihm zugrunde liegt. Die Arbeiten von Markus Pössel vermitteln dem Leser, Nutzer und Betrachter klare Einsichten in grundlegende Zusammenhänge und in eine bunte Vielfalt überraschender Konsequenzen, sowie reine Begeisterung für unsere schöne Wissenschaft und ihre Gegenstände.

Herzlichen Glückwunsch!

Jakob Staude



## Mitteilungen des Vorstandes

**Protokoll der 80. Ordentlichen Mitgliederversammlung**

**Mitgliedschaft**

**Kassenbericht vom 01.09.2005 bis 31.08.2006**

**Kassenbericht vom 01.09.2006 bis 31.08.2007**

## **Protokoll der 80. Ordentlichen Mitgliederversammlung der Astronomischen Gesellschaft e.V.**

Die Gesellschaft hat ihre 80. Ordentliche Mitgliederversammlung während der gemeinsam mit dem KAT ausgerichteten Internationalen Wissenschaftlichen Jahrestagung AG 2007 in Würzburg am 25. und 27. September 2007 im Hörsaal 1 der Physikalischen Institute der Universität Würzburg abgehalten.

### **Erster Teil**

(25.09.2007, 17.45 bis 19.30 Uhr)

Der Präsident Gerhard Hensler begrüßte die anwesenden Mitglieder und eröffnete den ersten Teil der Versammlung. Er stellte fest, dass die Mitgliederversammlung mit Rundbrief 1/2007 form- und fristgerecht einberufen wurde. Des Weiteren stellte er die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest.

Er teilte mit, dass seitens der Mitglieder keine Änderungsvorschläge, Ergänzungen bzw. Anträge zur vorläufigen, mit der Einladung versandten Tagesordnung eingebracht wurden. Die Tagesordnung umfaßt daher die folgenden Punkte:

Für Teil 1:

1. Berichte des Vorstandes
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Höhe des Mitgliedsbeitrages
5. Bericht des Vorsitzenden der Kommission AAUL
6. a) Vorbereitung der Neuwahlen zum Vorstand

Für Teil 2:

6. b) Neuwahlen zum Vorstand
7. Satzungsänderungen und Änderung der Wahlordnung
8. Verschiedenes

Der Präsident nahm die traurige Verpflichtung wahr, an die seit der Versammlung des Jahres 2005 verstorbenen Mitglieder

Fritz Egger, Konradin Ferrari d'Occhieppo, Hartmut Holweger, Hans Pfennig, Karl-Heinz Schmidt, Jürgen Stock, Peter Stumpff, Luzian Velden und Carl Friedrich von Weizsäcker zu erinnern.

Die Versammlung erhob sich und ehrte die verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute.

### **TOP 1: Berichte des Vorstandes**

#### **Bericht des Präsidenten**

Der Vorstand hat eine Initiative, im Bundesland Sachsen den Astronomieunterricht in Gymnasien in alter Form wieder einzurichten, unterstützt. Leider sind diese Bemühungen bislang noch nicht erfolgreich gewesen.

Die Gesellschaft hat ein Vorschlagsrecht für Kandidaten zu den DFG-Fachgutachterwahlen im Herbst 2007. Es wurde versucht, die Vertrauensleute an den Instituten hier mit einzubinden. Leider gab es wenig Resonanz.

Ebenso wurde der Vorstand gebeten, zwei Mitglieder in das Kuratorium des Forums „Welt

der Physik“ zu benennen. Der Vorstand hat einstimmig Herrn de Boer und Herrn Wambganß benannt, die diese Funktion bereits in der Vergangenheit ausgeübt hatten. Die Versammlung stimmt durch Akklamation zu.

Der Vorstand hat auf der IAU-GA in Prag die Bewerbung Hamburgs für die Ausrichtung der IAU-GA 2012 unterstützt. Leider konnte sich Hamburg mit seiner Bewerbung nicht gegen Peking durchsetzen.

Der Vorstand arbeitete intensiv an Verbesserungen bei der Herausgabe der Abstracts und der Reviews. Der Vertrag mit Wiley wurde gekündigt. Verhandlungen über die zukünftige Form der Veröffentlichungen sind in Gange. Der Vorstand wird die Mitgliedschaft über den Fortgang informieren. Des weiteren wird an einer Modernisierung des Internet Auftritts der Gesellschaft gearbeitet.

Der Vorstand unterstützt die Durchführung einer gemeinsamen Frühjahrstagung 2008 mit den französischen Astronomen in Straßburg vom 16-21.3.08. Die Tagung wird von den Herren Boily (Straßburg) und Spurzem (Heidelberg) veranstaltet.

Die nächste Herbsttagung findet als JENAM 2008 vom 8. - 12.9.2008 in Wien statt. Der Vorstand hat hierzu eine Anregung des Präsidenten der EAS, Joachim Krautter, aufgegriffen. Die Tagung wird von AG, EAS und ÖGAA gemeinsam ausgerichtet. Der Präsident und der Vizepräsident sind Mitglieder des SOC. Der Vorstand hat eine Einladung von Herrn Steinmetz angenommen, die Herbsttagung AG2009 vom 21.-25.9.2009 in Potsdam abzuhalten.

### **Bericht des Vizepräsidenten**

Der Vizepräsident erstatte seinen ersten Bericht seit seiner Wahl. Eines seiner Ziele war die Stärkung der Kontakte zu den Instituten über Vertrauensleute. Für die Neubearbeitung der AG-Webseiten konnte der Vizepräsident in Bochum einen Mitarbeiter gewinnen. Die Web-Seiten sollen zügig umgestellt werden.

Im Vorstand wurde diskutiert, die Gesellschaft in Deutsche Astronomische Gesellschaft umzubenennen. Hier ergibt sich, auch in Diskussionen mit Mitgliedern, noch kein einheitliches Bild. Der Vizepräsident hat ein Poster zu den Aufgaben der AG erstellt, das auf der Postersitzung präsentiert wird. Er wird Kopien des Posters den Instituten zum Aushang zur Verfügung stellen. Der Vizepräsident hat die Belange der AG auf den Sitzungen des Rats Deutscher Sternwarten vertreten.

### **Bericht des Schriftführers**

Das Protokoll der 79. Ordentlichen Mitgliederversammlung in Köln ist in Mitteilungen der Astronomischen Gesellschaft **89** (2006), 844 abgedruckt.

#### *2. Publikationen*

Entsprechend § 14 (2) der Satzungen der AG hat der Schriftführer die folgenden Publikationen der Gesellschaft herausgegeben:

a) Reviews in Modern Astronomy **19** (2006) (X + 343 Seiten, 123 Abbildungen) mit dem Untertitel „The Many Facets of the Universe – Revelations by New Instruments“ enthält 15 Plenarvorträge der Internationalen Wissenschaftlichen Jahrestagung AG 2005 in Köln. Der Band wurde von WILEY-VCH verlegt, hat die ISBN-Nummer 3-527-40662-X und ist für Nicht-AG-Mitglieder nur über den Buchhandel zu beziehen.

b) Mitteilungen der Astronomischen Gesellschaft **89** (2006) (853 Seiten, Auflage 1150 Exemplare, Auslieferung August 2006) und Mitteilungen der Astronomischen Gesellschaft **90** (2007) (758 Seiten, Auflage 1150 Exemplare, Auslieferung August 2007). Die Bände enthalten die Jahresberichte von astronomischen Institutionen in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz sowie die Berichte des Rates Deutscher Sternwarten, der Österreichischen Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik und des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der AG.

Die Jahresberichte wurden in deutscher Sprache herausgegeben. Diskussionen sind im Gan-

ge, die Mitteilungen in Zukunft in englischer Sprache herauszugeben.

c) Astronomische Nachrichten **328** (2007), Number 7 enthält die Kurzfassungen von Beiträgen zur Tagung AG 2007 in Würzburg.

Der Vorstand hat beschlossen, mit Kündigung des Vertrags mit Wiley die Abstracts der Tagungen nicht mehr in den Astronomischen Nachrichten zu veröffentlichen. Die Gründe liegen im hohen Preis der Abstracts, und in der geringen Bedeutung einer unrefertierten Veröffentlichung auch für junge Wissenschaftler.

### *3. Sonstige Aktivitäten des Schriftführers*

Seit August 1995 ist die AG im *Internet* (<http://www.astronomische-gesellschaft.org>) präsent. Derzeit werden etwa 650 Seiten betreut. Auch die PostScript-Files der Jahresberichte 2005 der Institute wurden über das Netz zugänglich gemacht.

Der Schriftführer betrachtet das *Jobregister* als sehr wichtige Dienstleistung, und hat, gemeinsam mit Herrn Spurzem einen e-mail Verteiler angelegt, in den sich Interessenten einschreiben können, die die Stellenangebote über email erhalten möchten. Der Schriftführer bedauert die geringe Nutzung dieser Dienstleistung.

Der Schriftführer teilt mit, dass er bereit ist, zur Wiederwahl zu kandidieren, dass er aber nicht versprechen könne, eine weitere volle Amtsperiode von 3 Jahren, zur Verfügung zu stehen. Er forderte daher ausdrücklich die Mitglieder auf, von ihrem Vorschlagsrecht für weitere Kandidaten zur Wahl am 27.9. Gebrauch zu machen.

### **Bericht des Pressereferenten**

Der Pressereferent hat im Berichtszeitraum mehrere Pressemitteilungen, mehrheitlich an die dpa herausgegeben. In seinen Kontakten mit der Öffentlichkeit stellt er immer wieder fest, dass die Astronomische Gesellschaft in der Öffentlichkeit nicht als internationale Gesellschaft wahrgenommen wird, sondern dass die Gesellschaft in einer Reihe mit lokalen astronomischen Gesellschaften oder Vereinen gesehen wird. Er führt hierzu Beispiele auf. Dies ist einer der Gründe zu Überlegungen, die Gesellschaft in Deutsche Astronomische Gesellschaft umzubenennen.

### **Bericht des Rendanten**

#### *1. Mitgliederentwicklung*

Der Rendant gab den Bericht über den Mitgliederstand, über Neumitglieder, bisher vorliegende Kündigungen zum 31.12.2007 und über Todesfälle. Er bat, ihm entsprechende Änderungen mitzuteilen. Der Bericht wird in den Mitteilungen **91** (2008) mit dem Stand vom 31.12.2007 abgedruckt.

#### *2. Kassenbericht*

Der Rendant legte die Finanzen der AG für die vergangenen Geschäftsjahre 2005/2006 (01.09.2005 bis 31.08.2006) und 2006/2007 (01.09.2006 bis 31.08.2007) dar; der Kassenbericht ist weiter unten abgedruckt.

Der Rendant gab ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Posten, zur Vermögensaufstellung und zu Möglichkeiten der Kostensenkung. Er wies auf die strukturellen Probleme bei den Finanzen der Gesellschaft hin.

Der Rendant schlug vor, das Rechnungsjahr wieder auf das Kalenderjahr umzustellen, da es sich als wenig praktikabel erwiesen hat, die Abrechnung in der Kürze der Zeit zwischen 31.8. und dem Termin der Mitgliederversammlung zu erstellen. Die Versammlung stimmt dem per Akklamation zu, so dass ab 1.1.2008 das Rechnungsjahr wieder dem Kalenderjahr entspricht.

Der Rendant dankte allen Mitgliedern, die ihn bei seiner Arbeit in den letzten 12 Jahren unterstützt haben. Die Arbeit für die Gesellschaft war für ihn immer sehr interessant und

spannend gewesen und habe ihm viel Freude gemacht. Er bat um Verständnis, dass er nach 12 Jahren nicht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stehen könne.

### **TOP 2: Bericht der Kassenprüfer**

Im Beisein des Rendanten ist die Kasse der AG durch die Kassenprüfer Thomas Langbein und Jochen Heidt am 24. September 2007 geprüft worden.

Herr Langbein erstattete den Bericht: Es wurden sämtliche Abgänge und stichprobenweise die Zugänge aller Konten anhand der Buchungen und Belege kontrolliert und keine wesentlichen Unstimmigkeiten festgestellt. Geringe Unstimmigkeiten konnten an Ort und Stelle von dem Rendanten ausgeräumt werden

Zusammenfassung des Berichts:

*Die Kassenprüfer stellen fest, dass die Kasse der AG gewissenhaft geführt wurde und keine gravierenden Beanstandungen festzustellen sind. Sie schlagen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes vor.*

*gez. Thomas Langbein, Jochen Heidt*

Die Versammlung bestätigte durch Akklamation die beiden Kassenprüfer für ein weiteres Jahr in ihrem Amt.

### **TOP 3: Entlastung des Vorstandes**

Herr Pfeleiderer beantragte nach dem Bericht der Kassenprüfer die Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wurde bei Stimmenthaltung der anwesenden sieben Vorstandsmitglieder ohne Gegenstimme angenommen (Handzeichen).

### **TOP 4: Höhe des Mitgliedsbeitrages**

Der Rendant schlägt der Versammlung vor, die Beitragshöhe erstmals nach 12 Jahren geringfügig zu erhöhen, um den in der Zwischenzeit in allen Bereichen gestiegenen Kosten Rechnung zu tragen. Die vorgeschlagenen, neuen Beitragssätze ab 1.1.2008 wurden den Mitgliedern im Rundbrief 1/2007 bekannt gemacht und lauten:

Regel-Mitgliedsbeitrag	75,00 €,
ermäßigter Beitrag für	
DPG/DGG/EAS-Mitglieder	60,00 €,
Pensionäre/Rentner	50,00 €,
Studenten/Geringverdiener	30,00 €.

Der Präsident bittet angesicht der fortgeschrittenen Zeit um Verschiebung der Abstimmung über die Beitragshöhe auf den 2. Teil der Mitgliederversammlung. Ebenso soll der Bericht des Vorsitzenden der Kommission AAUL auf Donnerstag verschoben werden, um ausreichend Zeit für den TOP 6 a (Vorbereitung der Neuwahlen zum Vorstand)

### **TOP 6 a: Vorbereitung der Neuwahlen zum Vorstand**

Aus Anlass des Ausscheidens des Rendanten dankte der Präsident dem Rendanten ganz herzlich für hervorragende Zusammenarbeit. Der Präsident wies besonders auf die hohe Sachkenntnis des Rendanten in finanziellen und rechtlichen Fragen hin. Der Präsident und der Vizepräsident überreichen dem Rendanten ein Geschenk. Die Versammlung dankt dem scheidenden Rendanten mit lang anhaltendem Beifall für seine zwölfjährige Arbeit. Der Rendant bedankt sich für die Geschenke und die Anerkennung durch die Gesellschaft.

Satzungsgemäss schied Herr Weinberger als Vorstandsmitglied ohne Amt nach 2 Amtsperioden 2006 aus dem Vorstand aus. Der Präsident dankte Herrn Weinberger für seine Arbeit für die Gesellschaft und überreichte ein Geschenk. Da 2006 keine MV abgehalten

worden war, machte der Vorstand von §19 der Satzung Gebrauch und hatte zum 1.10.2006 Frau Eva Grebel, damals Basel, zum Vorstandsmitglied ohne Amt bestellt. Frau Grebel teilte mit, dass es ihr - nachdem sie als Professorin an das ZAH in Heidelberg gewechselt ist - nicht mehr möglich sei, die Aufgaben eines Vorstandsmitglieds der AG weiterhin zu übernehmen. Der Präsident dankte Frau Grebel für die geleistete Arbeit, bedauerte, dass sie nicht mehr zur Verfügung steht, und überreichte ihr Blumen. Die Versammlung dankte Frau Grebel für die geleistete Arbeit.

Der Vorschlag des Vorstandes, Herrn Jörg Pfeiderer, Innsbruck, als Wahlleiter zu benennen, wurde von der Versammlung per Akklamation bei einer Enthaltung angenommen.

Herr Pfeiderer übernahm als Wahlleiter den Vorsitz der Versammlung.

Der Wahlleiter teilte mit, dass die Amtszeit der Herren Röser und Gochermann als Schriftführer bzw. Rendant satzungsgemäß abgelaufen ist, beide können wiedergewählt werden. Der Vorstand hat Herrn Röser zur Wiederwahl als Schriftführer vorgeschlagen. Herr Gochermann steht zu einer erneuten Kandidatur nicht mehr zur Verfügung (siehe oben). Der Vorstand hat Frau Susanne Hüttemeister, Bochum als Kandidatin für das Amt des Rendanten vorgeschlagen. Frau Hüttemeister stellte sich der Versammlung vor. Ebenfalls steht die Wahl eines Vorstandsmitglieds ohne Amt an. Der Vorstand hat Herrn Philipp Richter, Potsdam zur Wahl als Vorstandsmitglied ohne Amt vorgeschlagen. Herr Richter stellte sich der Versammlung vor.

Der Wahlleiter teilte mit, dass bisher über den Vorschlag des Vorstandes hinaus keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen worden seien. Bis zur endgültigen Schließung der Wahlliste am Mittwoch (26.09.2007, 24.00 Uhr) sei dies aber noch möglich.

Herr Pfeiderer übergab den Vorsitz zurück an den Präsidenten. Dieser schloss den ersten Teil der Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr.

## **Zweiter Teil**

(27.09.2007, 17.45 bis 19.15 Uhr)

Der Präsident Gerhard Hensler eröffnete die Versammlung und teilte den Anwesenden mit, dass der Arbeitskreis Astronomiegeschichte auf seiner Sitzung am 24.9.2007 Frau Dr. Anneliese Schnell, Wien als neue Vorsitzende gewählt habe. Dann wurde mit der Tagesordnung fortgefahren.

### **TOP 6 b: Neuwahlen zum Vorstand**

Zu diesem Punkt übernahm Herr Pfeiderer als Wahlleiter den Vorsitz der Versammlung.

#### *a) Endgültige Wahlliste*

Herr Pfeiderer teilte der Versammlung zunächst mit, dass aus dem Kreis der Mitglieder keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen worden seien. Die Wahlliste war damit abgeschlossen.

#### *b) Wahlakt*

Wahl des Rendanten

Anwesende Mitglieder: 31

Kandidat für das Amt des	Rendanten
	Susanne Hüttemeister
Abgegebene Stimmen:	31
davon gültig:	31
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Wahl des Schriftführers und eines Vorstandsmitglieds ohne Amt

Anwesende Mitglieder: 33

Kandidat für das Amt des	Schriftführers	Vorstandsmitglieds ohne Amt
	Siegfried Röser	Philipp Richter
Abgegebene Stimmen:	33	33
davon gültig:	33	33
Ja-Stimmen:	32	28
Nein-Stimmen:	0	0
Enthaltungen:	1	5

Alle Kandidaten haben die absolute Stimmenmehrheit der anwesenden wahlberechtigten Mitglieder auf sich vereinigt und sind damit nach § 18 der Satzung gewählt. Sie wurden gefragt, ob sie die Wahl annähmen, die Gewählten bestätigten nacheinander die Annahme der Wahl und sprachen der Versammlung ihren Dank für das erwiesene Vertrauen aus.

Nach diesen Wahlen bilden die folgenden Mitglieder den Vorstand:

Prof. Dr. Gerhard Hensler, Wien (Präsident)  
 Prof. Dr. Ralf-Jürgen Dettmar, Bochum (Vizepräsident)  
 Prof. Dr. Susanne Hüttemeister, Bochum (Rendantin)  
 Dr. Siegfried Röser, Heidelberg (Schriftführer)  
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller, Stuttgart (Pressereferent)  
 Dr. Christiane Helling, St. Andrews  
 Prof. Dr. Philipp Richter, Potsdam

#### **TOP 5(nachgeholt): Bericht des Vorsitzenden der Kommission AAUL**

Herr Andreas Schulz gab als Vorsitzender der Kommission einen Bericht über die konkreten Arbeiten, die dem Ziel, ein Informations-Forum für Lehrende zu sein, auf die Entwicklung von Lehrplänen und auf die Lehrerausbildung einzuwirken, dienen.

Die Kommission hat im Berichtszeitraum mehrere Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung durchgeführt. Ebenso war und ist die Kommission mit Informationsständen auf den Tagungen in Köln und Würzburg vertreten. Auf der gegenwärtigen Tagung wird ein Splinter-Meeting zur Astronomiedidaktik durchgeführt.

Die Kommission bereitet sich auf eine Beteiligung am Internationalen Jahr der Astronomie 2009 vor.

Herr Pfeleiderer teilt mit, dass in Österreich die Physiklehrer astronomischen Unterricht für das Internationale Jahr der Astronomie vorbereiten und durchführen.

Der Präsident regt in Deutschland eine Koordination zwischen dem RDS und der AG zum Internationalen Jahr der Astronomie 2009 an.

Der Präsident dankte Herrn Schulz als Vorsitzenden und allen Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit.

**TOP 4(wieder aufgenommen): Höhe des Mitgliedsbeitrages**

Über die vom Rendanten vorgeschlagene Höhe des Mitgliedsbeitrages ergibt sich eine kurze Diskussion. An deren Ende stellt Herr Schulz den Antrag auf Abstimmung. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag des Rendanten mit 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu (Handzeichen). Danach gelten ab 1.1.2008 die Mitgliedsbeiträge, die oben unter TOP 4 aufgeführt sind.

**TOP7: Satzungsänderungen und Änderung der Wahlordnung**

Der Präsident stellt der Versammlung die Anträge zur Änderung der Satzung und den Antrag zur Änderung der Wahlordnung vor. Der Vorstand möchte durch die Einführung einer Briefwahl die Legitimation des Vorstands auf eine breitere Basis stellen. Die Anträge wurden den Mitgliedern fristgerecht durch den Rendanten per Rundschreiben mitgeteilt. Der Antrag zur Änderung der Satzung lautet:

Neueinfügen §11:

(1)Die Entlastungen des Vorstandes werden in den ordentlichen Mitgliederversammlungen der Gesellschaft (§ 21) vorgenommen.

(2)Zur Gültigkeit der Entlastung ist die absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich.

§ 18, neuer Absatz:

(5) Gültig sind in diesem Falle auch Stimmen, die schriftlich beim Vorstand eingereicht worden sind.

Änderung §23 (2):

neu: Stimmberechtigt in der Mitgliederversammlung sind nur die persönlich anwesenden Mitglieder mit Ausnahme der **Fälle des § 18 und** des §27.

In der Folge ergab sich eine lebhafte Diskussion zu dieser Satzungsänderung. Es wurde bemerkt, dass nicht klar erkennbar sei, wie nun durch die Mitglieder Kandidaten vorgeschlagen werden könnten, dass sicher gestellt werden müsse, dass kein Mitglied zweimal wählt, und wie in einem möglichen zweiten Wahlgang zu verfahren sei. Dem Vorstand gelang es, die Bedenken der Mitglieder weitgehend auszuräumen, auch indem er darauf hinwies, dass diese Einzelheiten in einer Wahlordnung festzulegen seien, die erarbeitet werden müsse und von der Mitgliederversammlung beschlossen werden müsse. Aus der Versammlung wurde eine Änderung des § 18 (5) aus dem obenstehenden Antrag vorgeschlagen, der nun lautete:

§ 18, neuer Absatz:

(5) Gültig sind **im ersten Wahlgang** auch Stimmen, die schriftlich beim Vorstand eingereicht worden sind.

Danach wurde Antrag auf Abstimmung des geänderten Antrags gestellt. In der Abstimmung wurde dem Antrag mit 25 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen zugestimmt (Handzeichen).

Der Präsident stellte dann den Antrag auf Änderung der Wahlordnung:

Die AG hat sich in ihrer Mitgliederversammlung am 19. September 1975 eine Wahlordnung gegeben, die nach den Satzungsänderungen vom 24. September 2002 aktualisiert wurde.

Beschluß: Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand der AG, die Wahlordnung gemäß der Beschlußfassung über die Satzungsänderungen anzupassen.

Diesem Antrag wurde einstimmig per Akklamation zugestimmt.

#### **TOP 8: Verschiedenes**

- Herr Spurzem weist nochmals auf die kommende Frühjahrstagung hin. Eine Web-Seite werde in wenigen Tagen zugänglich sein.
- Der Präsident ermutigt die Mitglieder, mit Vorschlägen zur Arbeit der AG auf den Vorstand zuzukommen. Auch sei die Werbung von jüngeren Mitgliedern wichtig. Jüngere Wissenschaftler profitieren über Stipendien von der AG, also sollten sie auch Mitglieder werden. Der Vorstand hat ein Formular zu Aufnahmeanträgen entwickelt, das im Netz zugänglich gemacht wird.
- Frau Borch regt an, Jahresberichte nicht mehr zu drucken.
- Herr Schulz schlägt vor, die AG-Tagungen jeweils zu einem bestimmten Schwerpunkt durchzuführen. Dem widerspricht der Vizepräsident, indem er darauf hinweist, dass man die übrigen Astronomen nicht durch Nichtberücksichtigung abschrecken dürfe, und dass die Jahrestagungen immer eine große Breite besitzen sollten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Präsident die Versammlung um 19.15 Uhr.

Würzburg, den 27. September 2007

Gerhard Hensler, Präsident

Siegfried Röser, Schriftführer

## Mitgliedschaft

### Veränderungen im Jahre 2006

#### Im Jahr 2006 neu aufgenommene Mitglieder

Heinzeller, Dominikus, Dossenheim	Ernst, Andreas, Heidelberg
Brüggen, Marcus, Bremen	Schuh, Sonja, Göttingen
Hartmann, Markus, Preston/Großbritannien	Reiprich, Thomas H., Bonn
Ammler, Matthias, Lisboa/Portugal	Meyer, Hagen, Göttingen
Kotulla, Ralf, Göttingen	Papaderos, Polychronis, Göttingen
Modjaz, Maryam, Berkeley/USA	

#### Austritte zum 31. 12. 2006

Schröder, Klaus-Peter, Guanajuato/Mexiko	Luthardt, Reiner, Steinach
Schraml, Johann, Alfter	Brinkmann, Wolfgang, Garching
Dahle, Dieter, Starrkirch-Will/Schweiz	Reich, Karin, Hamburg
Heske, Astrid, Nordwijk / Niederlande	

#### Im Jahr 2006 verstorbene Mitglieder

Hartmut Holweger, 05.05.2006 , Stockach-Hoppetenzell  
 Jürgen Stock, im Jahr 2004 , El Carrizalb Merida / Venezuela

## Veränderungen im Jahre 2007

### Im Jahr 2007 neu aufgenommene Mitglieder

Burtscher, Leonard Helmut, Würzburg	Rappenglück, Michael A., Gilching
Lautwein, Stefan	Krause, Martin Gustav Heinrich, Garching
Schmidt, Tobias Oliver Benjamin, Jena	Seifahrt, Andreas, Jena
Lisker, Thorsten, Heidelberg	Schartmann, Marc, München
Przybilla, Norbert, Bamberg	

### Austritte zum 31.12.2007

Hron, Josef, Wien/Österreich	Ness, Jan-Uwe, Hamburg
Hemberger, Marc, Heidelberg	Fritze, Klaus, Potsdam
Vogt, Otto, Tübingen	Binggeli, Bruno, Binningen/Schweiz
Kähler, Helmuth, Hamburg	Strumpf, Manfred, Gotha
Neckel, Thorsten, Heidelberg	(am 17. April 2008 verstorben)
Kühn, Ludwig, Ronnenberg	
Meirich, Wolfgang, Ilsede	

### Im Jahr 2007 verstorbene Mitglieder

Konradin Ferrari d'Occhieppo, 18.03.2007, Heiterwang/Österreich  
 Luzian Velden, im Jahr 2007, Bad Honnef  
 Carl Friedrich von Weizsäcker, 28.04.2007, Starnberg  
 Fritz Egger, 3.07.2007, Thun/Schweiz

### Veränderung der Mitgliedschaft in Zahlen

Stand am 31.12.2005	Neu- aufnahmen	Verstorben	Austritte	Mitgliedschaft erloschen gemäß § 8	Stand am 31.12.2007
<b>803</b>	20	6	18	0	<b>799</b>

Bochum, den 26. Mai 2008

Susanne Hüttemeister, Rendantin

# ASTRONOMISCHE GESELLSCHAFT

Kassenbericht 01.09.2005 bis 31.08.2006

## Einnahmen

	2004/05	2005/06	Veränderung
<b>Allgemeiner Geschäftsbetrieb der AG</b>			
Mitgliedsbeiträge	37 918,73 €	31 315,00 €	-6 603,73 €
Spenden der Mitglieder	60,00 €	41,47 €	-18,53 €
Sonstige Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge aus dem Förderkreis	14 750,00 €	0,00 €	-14 750,00 €
Tagungsgebühren	9 123,63 €	21 990,00 €	12 866,37 €
Beiträge Dritter zu Tagungen	2 956,89 €	0,00 €	-2 956,89 €
Erlöse aus Schriftenverkauf	0,00 €	1 953,46 €	1 953,46 €
Zinsen aus Finanzanlagen	2 273,83 €	771,87 €	-1 501,96 €
Habenzinsen aus Girokonten	1,27 €	0,62 €	-0,65 €
Kursgewinne aus Finanzanlagen	1 621,93 €	1 313,90 €	-308,03 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuererstattungen	0,00 €	5 694,55 €	5 694,55 €
<b>Summe:</b>	<b>68 706,28 €</b>	<b>63 080,87 €</b>	<b>-5 625,41 €</b>
<b>Förderfonds</b>			
Spenden	229,50 €	0,00 €	-229,50 €
Zinsen aus Finanzanlagen	1 779,19 €	1 062,50 €	-716,69 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuererstattungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe:</b>	<b>2 008,69 €</b>	<b>1 062,50 €</b>	<b>-946,19 €</b>
<b>Arbeitskreis Astronomiegeschichte</b>			
Spenden und Beiträge	1 853,00 €	1 920,00 €	67,00 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe:</b>	<b>1 853,00 €</b>	<b>1 920,00 €</b>	<b>67,00 €</b>
<b>Osteuropahilfe</b>			
Einnahmen	0,00 €	8 125,00 €	8 125,00 €
<b>Summe der Einnahmen:</b>	<b>72 567,97 €</b>	<b>74 188,37 €</b>	<b>1 620,40 €</b>

## Ausgaben

	2004/05	2005/06	Veränderung
<b>Allgemeiner Geschäftsbetrieb der AG</b>			
Kosten der Verwaltung	2 705,32 €	2 779,92 €	74,60 €
Post-und Fernmeldegebühren	3 400,20 €	4 288,27 €	888,07 €
Herstellung Publikation	15 229,85 €	35 603,40 €	20 373,55 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	502,18 €	441,86 €	-60,32 €
Kosten Wertpapiere	35,92 €	47,07 €	11,15 €
Tagungskosten	45 043,81 €	30 599,37 €	-14 444,44 €
– Prag	42 513,91 €	0,00 €	— €
– Köln	1 758,30 €	30 206,37 €	— €
– Würzburg	771,60 €	393,00 €	— €
Reisekosten des Vorstands	2 903,06 €	5 235,67 €	2 332,61 €
Sonstige Kosten des Vorstands	35,00 €	0,00 €	-35,00 €
Werbung und Repräsentation	0,00 €	54,20 €	54,20 €
Preise und Ehrungen	3 525,87 €	4 900,65 €	1 374,78 €
Sonstige Ausgaben	47,68 €	0,00 €	-47,68 €
Kosten Verkauf Schriften	253,06 €	78,52 €	-174,54 €
Kosten EAS	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Schulkommission	277,06 €	0,00 €	-277,06 €
Steuerzahlungen	715,37 €	102,96 €	-612,41 €
<b>Summe:</b>	<b>74 674,38 €</b>	<b>84 131,89 €</b>	<b>9 457,51 €</b>
<b>Förderfonds</b>			
Nebenkosten des Geldverkehrs	2,50 €	0,00 €	-2,50 €
Reisekostenbeihilfen	11 220,00 €	8 492,00 €	-2 728,00 €
Kosten Nennwertanleihen	14,50 €	0,00 €	-14,50 €
Sonstige Ausgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuerzahlungen	563,10 €	336,27 €	-226,83 €
<b>Summe:</b>	<b>11 800,10 €</b>	<b>8 828,27 €</b>	<b>-2 971,83 €</b>
<b>Arbeitskreis Astronomiegeschichte</b>			
Ausgaben	4 872,16 €	433,49 €	-4 438,67 €
<b>Osteuropahilfe</b>			
Ausgaben	0,00 €	7 551,20 €	7 551,20 €
<b>Summe der Ausgaben:</b>	<b>91 346,64 €</b>	<b>100 944,85 €</b>	<b>9 598,21 €</b>

## Vermögensaufstellung

Art	31.08.2005	31.08.2006	Veränderung zu 2004/2005
Wertpapierdepot Volksbank	17 714,10 €	19 028,00 €	1 313,90 €
Anleihen zum Nennwert (Förderfonds)	20 000,00 €	10 000,00 €	-10 000,00 €
Festgeld Volksbank 310 330 440	10 278,93 €	0,00 €	-10 278,93 €
Sparvertrag Volksbank 310 330 441	688,50 €	692,66 €	4,16 €
Termingeld Volksbank 310 330 475	25 000,00 €	24,11 €	-24 975,89 €
Konto Volksbank 310 330 401	310,20 €	305,08 €	-5,12 €
<b>Summe:</b>	<b>73 991,73 €</b>	<b>30 049,85 €</b>	<b>-43 941,88 €</b>
Sparkasse Bochum 333 41041	3 829,81 €	4 724,14 €	894,33 €
Postgiro Hamburg 16218203	1 817,57 €	97,45 €	-1 720,12 €
Volksbank Coesfeld-Dülmen 310 330 400	4 796,95 €	22 633,94 €	17 836,99 €
VB Coesfeld 310 330 402 (AK Geschichte)	810,16 €	2 771,06 €	1 960,90 €
Handkasse	4 079,50 €	2 292,80 €	-1 786,70 €
<b>Summe:</b>	<b>15 333,99 €</b>	<b>32 519,39 €</b>	<b>17 185,40 €</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>89 325,72 €</b>	<b>62 569,24 €</b>	<b>-26 756,48 €</b>

# ASTRONOMISCHE GESELLSCHAFT

Kassenbericht 01.09.2006 bis 31.08.2007

## Einnahmen

	2005/06	2006/07	Veränderung
<b>Allgemeiner Geschäftsbetrieb der AG</b>			
Mitgliedsbeiträge	31 315,00 €	45 455,00 €	14 140,00 €
Spenden der Mitglieder	41,47 €	31,47 €	-10,00 €
Sonstige Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge aus dem Förderkreis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Tagungsgebühren	21 990,00 €	0,00 €	-21 990,00 €
Beiträge Dritter zu Tagungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erlöse aus Schriftenverkauf	1 953,46 €	870,83 €	-1 082,63 €
Zinsen aus Finanzanlagen	771,87 €	313,98 €	-457,89 €
Habenzinsen aus Girokonten	0,62 €	3,83 €	3,21 €
Kursgewinne aus Finanzanlagen	1 313,90 €	923,00 €	-390,90 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuererstattungen	5 694,55 €	0,00 €	-5 694,55 €
<b>Summe:</b>	<b>63 080,87 €</b>	<b>47 598,11 €</b>	<b>-15 482,76 €</b>
<b>Förderfonds</b>			
Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zinsen aus Finanzanlagen	1 062,50 €	1 013,58 €	-48,92 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuererstattungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe:</b>	<b>1 062,50 €</b>	<b>1 013,58 €</b>	<b>-48,92 €</b>
<b>Arbeitskreis Astronomiegeschichte</b>			
Spenden und Beiträge	1 920,00 €	8 561,69 €	6 641,69 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe:</b>	<b>1 920,00 €</b>	<b>8 561,69 €</b>	<b>8 125,00 €</b>
<b>Osteuropahilfe</b>			
Einnahmen	8 125,00 €	-1 972,80 €	-10 097,00 €
<b>Summe der Einnahmen:</b>	<b>74 188,37 €</b>	<b>55 200,58 €</b>	<b>-18 987,79 €</b>

## Ausgaben

	2005/06	2006/07	Veränderung
<b>Allgemeiner Geschäftsbetrieb der AG</b>			
Kosten der Verwaltung	2 779,92 €	2 495,62 €	-284,30 €
Post- und Fernmeldegebühren	4 288,27 €	3 377,31 €	-910,96 €
Herstellung Publikation	35 603,40 €	25 095,92 €	-10 507,48 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	441,86 €	438,32 €	-3,54 €
Kosten Wertpapiere	47,07 €	20,20 €	-26,87 €
Tagungskosten	30 599,37 €	2 091,11 €	-28 508,26 €
– Köln	30 206,37 €	0,00 €	— €
– Würzburg	393,00 €	2 091,11 €	— €
Reisekosten des Vorstands	5 235,67 €	2 435,40 €	-2 800,27 €
Sonstige Kosten des Vorstands	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Werbung und Repräsentation	54,20 €	0,00 €	-54,20 €
Preise und Ehrungen	4 900,65 €	600,00 €	-4 300,65 €
Sonstige Ausgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kosten Verkauf Schriften	78,52 €	0,00 €	-78,52 €
Kosten EAS	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Schulkommission	0,00 €	330,00 €	330,00 €
Steuerzahlungen	102,96 €	77,72 €	-25,24 €
<b>Summe:</b>	<b>84 131,89 €</b>	<b>36 961,60 €</b>	<b>-47 170,29 €</b>
<b>Förderfonds</b>			
Nebenkosten des Geldverkehrs	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Reisekostenbeihilfen	8 492,00 €	1 750,00 €	-6 742,00 €
Kosten Nennwertanleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Ausgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuerzahlungen	336,27 €	320,77 €	-15,50 €
<b>Summe:</b>	<b>8 828,27 €</b>	<b>2 070,77 €</b>	<b>-6 757,50 €</b>
<b>Arbeitskreis Astronomiegeschichte</b>			
Ausgaben	433,49 €	9 770,63 €	9 337,14 €
<b>Osteuropahilfe</b>			
Ausgaben	7 551,20 €	0,00 €	-7 551,20 €
<b>Summe der Ausgaben:</b>	<b>100 944,85 €</b>	<b>48 803,00 €</b>	<b>-52 141,85 €</b>

## Vermögensaufstellung

Art	31.08.2006	31.08.2007	Veränderung zu 2004/2005
Wertpapierdepot Volksbank	19 028,00 €	19 951,00 €	923,90 €
Anleihen zum Nennwert (Förderfonds)	10 000,00 €	0,00 €	-10 000,00 €
Festgeld Volksbank 5410 330 470	0,00 €	20 291,25 €	20 291,25 €
Sparvertrag Volksbank 5410 330 441	692,66 €	696,12 €	3,46 €
Termingeld Volksbank 5410 330 475	24,11 €	15 020,81 €	14 996,70 €
Konto Volksbank 5410 330 401	305,08 €	300,50 €	-4,58 €
<b>Summe:</b>	<b>30 049,85 €</b>	<b>56 259,68 €</b>	<b>26 209,83 €</b>
Sparkasse Bochum 333 41041	4 724,14 €	1 043,99 €	-3 680,15 €
Postgiro Hamburg 16218203	97,45 €	565,66 €	468,21 €
Volksbank Coesfeld-Dülmen 5410 330 400	22 633,94 €	4 043,94 €	-18 590,00 €
VB Coesfeld 5410 330 402 (AK Geschichte)	2 771,06 €	1 557,00 €	-1 214,06 €
Tagungskonto Würzburg	0,00 €	1 500,00 €	1 500,00 €
Handkasse	2 292,80 €	3 996,55 €	1 703,75 €
<b>Summe:</b>	<b>32 519,39 €</b>	<b>12 707,14 €</b>	<b>-19 812,25 €</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>62 569,24 €</b>	<b>68 966,82 €</b>	<b>6 397,58 €</b>

Dülmen-Merfeld, den 22. September 2007

Josef Gochermann,  
Rendant 1995-2007